



Baden-Württemberg
Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kunst

INSPIRE BW

Gemeinsam Innovation gestalten.
Aus der Wissenschaft. Für Baden-Württemberg.



INSPIRE
ØSTART



TriAS



Baden-Württemberg ist ein Land der Ideen, der Forschung und des unternehmerischen Muts. Unsere Hochschulen zählen zu den innovativsten in ganz Deutschland – und sie sind der Ort, an dem die Gründerinnen und Gründer von morgen ihre ersten Schritte wagen.

Mit den INSPIRE BW Hubs schaffen wir die Strukturen, die es braucht, damit aus wissenschaftlichen Erkenntnissen lebendige Unternehmen werden. Sechs regionale Netzwerke, 28 Hochschulen, eine gemeinsame Vision: Gründungskultur stärken, Talente vernetzen und Baden-Württemberg als Gründungsstandort von internationalem Rang weiterentwickeln.

Die Hubs sind mehr als Förderprojekte – sie sind Orte des Aufbruchs. Hier begegnen sich Studierende, Forschende und Unternehmerinnen auf Augenhöhe, tauschen Ideen aus und bringen gemeinsam zukunftsfähige Lösungen hervor. Besonderes Anliegen ist mir dabei die Sichtbarkeit und Förderung von Gründerinnen: Female Entrepreneurship ist kein Randthema, sondern eine Zukunftsfrage.

Diese Broschüre gibt Ihnen einen Einblick in das, was die INSPIRE BW Hubs leisten – und was noch entstehen wird.

Petra Olschowski

Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

Baden-Württemberg als Gründungsstandort

Exzellenz trifft Gründungsgeist

Baden-Württemberg ist eines der wirtschaftsstärksten Bundesländer Deutschlands, das von einem weltweit anerkannten Mittelstand, technologischer Exzellenz und einer exzellenten Hochschullandschaft geprägt ist. Mehr als 70 Hochschulen und Universitäten bilden die Basis eines Wissensökosystems, das seinesgleichen sucht. Hier entstehen Erkenntnisse, die Märkte verändern und Talente, die diese Märkte gestalten wollen.

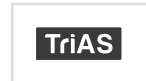
Doch zwischen brillantem Forschungsergebnis und erfolgreichem Produkt liegt eine entscheidende Lücke: die Frage, wie man aus einer Idee ein Startup und Unternehmen macht. Genau hier setzen die INSPIRE BW Hubs an. Gegründet im Jahr 2024 und gefördert vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg vernetzen sie die Gründungsstrukturen von 28 staatlichen Hochschulen in sechs regionalen Verbänden.

Die Logik der Hubs: Gemeinsam mehr erreichen

Das Prinzip ist einfach und wirkungsvoll: Ergänzend zu den Formaten und Aktivitäten an den Hochschulen, bündeln mehrere Partner ihre Ressourcen, Kompetenzen und Netzwerke in einem Hub. So entstehen größere und vielfältigere Talentpools, interdisziplinäre Gründungsteams und breitenwirksame Angebote entlang der gesamten

Founder's Journey – von der ersten Idee bis zur Ausgründung.

Sechs Hubs, ein Ziel: Gründungen aus der Wissenschaft sichtbar, attraktiver und erfolgreicher zu machen. Koordiniert wird die hubübergreifende Zusammenarbeit durch die INSPIRE BW Hub Plattform an der Universität Heidelberg. Alle Hubs sind eng mit der NXTGN Startup Factory verknüpft, einer vom Bund geförderten Innovationsplattform, die technologiegetriebene Startups mit wissenschaftlicher Exzellenz und wirtschaftlicher Stärke des Mittelstands verbindet.



Universität Tübingen
Hochschule der Medien Stuttgart
Hochschule Reutlingen



Universität Freiburg
Hochschule Furtwangen
Hochschule Offenburg



Karlsruher Institut für Technologie
Universität Heidelberg
Universität Mannheim
Technische Hochschule Mannheim
Hochschule Karlsruhe
Hochschule Pforzheim
Hochschule Heilbronn



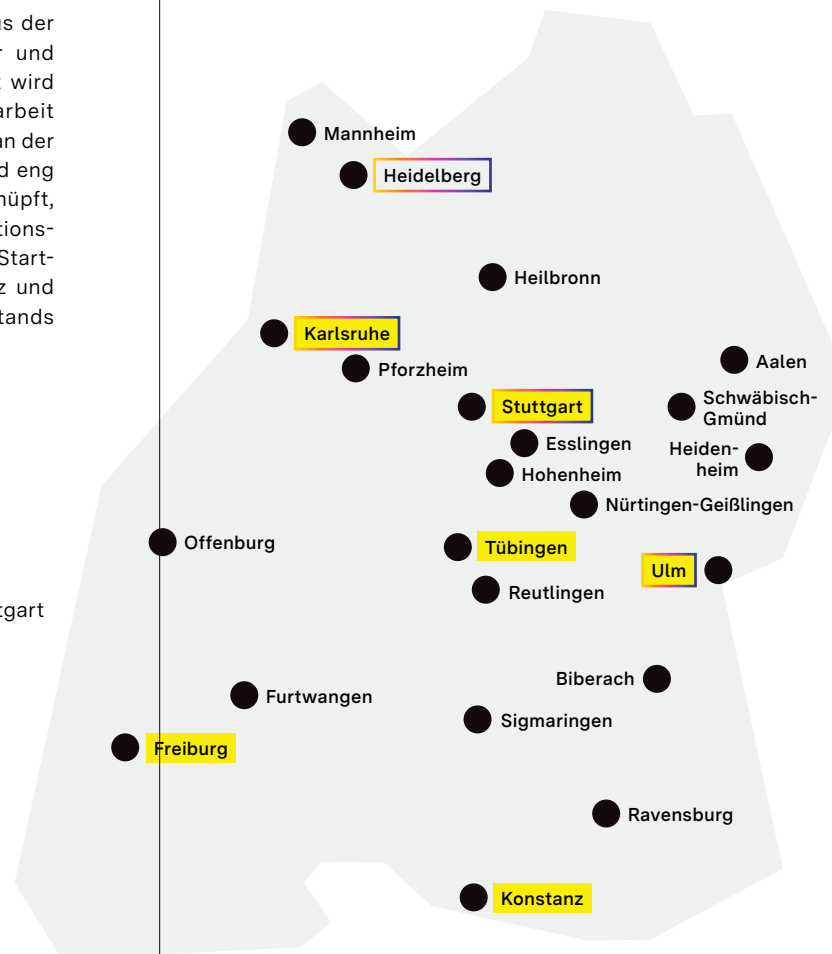
Universität Ulm
Technische Hochschule Ulm
Hochschule Biberach
Hochschule Aalen
Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd
Duale Hochschule Baden-Württemberg (Standort Heidenheim)



Universität Stuttgart
Hochschule Esslingen
Hochschule für Technik Stuttgart
Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geißlingen
Universität Hohenheim



Hochschule für Technik, Wirtschaft und Gestaltung Konstanz
Universität Konstanz
Hochschule Ravensburg-Weingarten
Hochschule Albstadt-Sigmaringen



- Hub
- NXTGN
- Hubleitung
- Standort beteiligter Hochschulen



DeepTechHub

Transparenz. Zugang. Synergien. Serendipität.

Der DeepTechHub stellt den gemeinsamen Verbund von sieben Hochschulen in fünf gründungsstarken Städten dar: Heidelberg, Heilbronn, Karlsruhe, Mannheim, Pforzheim. Unsere Mission ist es, Forschung, Talente und Gründungsunterstützung hochschul- und städteübergreifend zu verbinden, Transparenz über Angebote zu schaffen und Deep-Tech-Teams den Zugang zu passenden Kontakten, Ressourcen und Programmen zu erleichtern.

Dabei ist unser erklärtes Ziel die Nutzung von Synergien. Wir denken Event- und Programmformate gemeinsam und setzen sie im Hub um und öffnen bestehende Angebote. Zudem schaffen wir ein vernetztes,

städteübergreifendes Ökosystem, das es Gründungszentren erlaubt, Teams in jeder Phase an die richtigen Stellen zu routen und auf eigene oder relevante externe Angebote aufmerksam zu machen, ohne neue Doppelstrukturen zu schaffen.

Thematischer Schwerpunkt

Unser Fokus liegt auf forschungsnahen Technologien und ihrer Übersetzung in marktfähige Produkte mit dem Potenzial, Wirtschaft und Gesellschaft nachhaltig zu verändern.

Im DeepTechHub (DTH) sind die Stärken der Region gebündelt: Technologiekompetenz

KIT (Lead),
 Uni Heidelberg,
 Uni Mannheim, HS
 Mannheim, HS Karlsruhe,
 HS Pforzheim,
 HS Heilbronn

88.200
 Studierende

13.600
 Promovierende

20.500
 Wissenschaftler:innen

Das Team vom DeepTechHub, © KIT Gründerschmiede

und Großforschung in Karlsruhe, Life Sciences in Heidelberg, AI in Heilbronn, Business-Expertise in Mannheim sowie die anwendungsnahen Profile der Hochschulen für angewandte Wissenschaften. So entsteht ein Ökosystem, das wissenschaftliche Exzellenz, Transfererfahrung und Geschwindigkeit verbindet.

Uns zeichnet aus, dass wir Talente und Teams von der Aktivierung über Förderzugänge, Co-Founder-Matchings und Founder Guides bis hin zu hochschulübergreifenden Formaten und dem Routing in Programme der Start-up-BW-Landesacceleratoren oder der NXTGN Startup Factory begleiten.

Angebote und Community

Mit Founders Guides für fünf Standorte, digitalen Übersichten und einem wachsenden Ökosystem-Navigator schaffen wir für jede Phase Orientierung: relevante Akteure, Angebote, Startup-Teams, Ansprechpartner, Unterstützungsangebote und Veranstaltungen werden transparent dargestellt und standortübergreifend zugänglich.

Durch gemeinsame Formate wie die DTH Matchmakings im Wandermodus, das Founders Legal Bootcamp (in Kooperation mit INSPIRE2Start), die EXIST-Women-Vernetzung mit 60 Stipendiatinnen und gemeinsame Messeauftritte multiplizieren wir Reichweite, teilen Kosten und stärken standortübergreifende Synergien.

Das DeepTechHub Hacker Team ist ein ganz besonderer Erfolg. Aus einer bereits bestehenden KIT-Initiative hervorgegangen, gewann es beim START Hack und seither mindestens fünf weitere Hackathons. Seit 2025 entstanden u. a. vier neue Kommunikationskanäle, 430+ aktive Community-Mitglieder, sieben Matchmakings mit 133

Startups und 242 Talenten (inklusive digitalem Jobboard) sowie gemeinsame Messeauftritte beim Q-Summit (Mannheim), Impact Day (Heidelberg), Road to START Summit (Stuttgart) und START Summit (St. Gallen).

Und es geht weiter: für das Jahr 2026 sind z.B. die Professionalisierung des Ökosystem-Navigators, ein Hackathon, der Ausbau des DTH-Hacker-Teams und direkte Schnittstellen zu anderen INSPIRE BW Hubs geplant.



Das Co-Founder Matchmaking des DeepTechHub hat uns geholfen, unser Team zu komplettieren und wertvolle Kontakte im Ökosystem zu knüpfen. Die Vernetzung zwischen Mannheim und Karlsruhe ist für uns als Startup enorm wertvoll.

David Strittmatter,
 CEO und Co-Founder von ICODOS



StartSUMMIT, © KIT Gründerschmiede

Startup-Spotlight

Das Mannheimer Unternehmen ISTARI.AI unterstützt Entscheidungsträger dabei, umfangreiche, unstrukturierte Webdaten in präzise, transparente und handlungsrelevante Marktanalysen zu verwandeln. Auf Basis proprietärer KI-Technologie und fundierter wissenschaftlicher Forschung liefern sie verlässliche Marktintelligenz für Unternehmen und öffentliche Institutionen weltweit.



Baden-Württemberg spielte dabei eine zentrale Rolle: Nach der Forschungsphase konnte ISTARI.AI über Start-up BW Pre-Seed gemeinsam mit den Campus Founders aus Heilbronn Kapital für den Schritt in die Vollzeitgründung nutzen. Über die KI-Garage und das AI RISE Program 2022 erhielt das Team Zugang zu einem landesweiten KI-Netzwerk, Mentoring, Investorenzugängen und Skalierungsimpulsen. Zusätzlich unterstützten Start-up BW und BW_i bei der Internationalisierung durch konkrete internationale Kooperationskontakte.

Heute steht ISTARI.AI für einen erfolgreichen Deep-Tech-Transfer aus der Region: Aus wissenschaftlicher Forschung wurde ein wachsendes KI-Unternehmen mit Sitz im MAFINEX-Technologiezentrum Mannheim. Die Kompetenzen des Teams werden inzwischen in prominenten Kontexten genutzt, unter anderem in OECD-Arbeiten zu nachhaltigen KMU und Scale-up-Potenzialen, im EFI-Gutachten 2026 zur technologischen Leistungsfähigkeit Deutschlands und für Studien des KI-Ökosystems in Baden-Württemberg.



Die INSPIRE BW-Initiative ist genau das, was Baden-Württemberg gebraucht hat. Zu sehen, wie die lokalen Ökosysteme zu einem landesweiten, transparenten und einfach zugänglichen Netzwerk werden, ist wunderbar. Wir haben schon viel geschaffen und haben noch sehr viel mehr vor.

Rick Lindner,
Hub-Leitung DeepTechHub



Uni Freiburg (Lead),
HS Furtwangen,
HS Offenburg

32.538
Studierende

356
Promovierende

976
Wissenschaftler:innen

Schwarzwälder Gründergeist

Sensibilisierung. Transfer. Female Founders.

Als gemeinsamer Hub der Universität Freiburg sowie der Hochschulen Offenburg und Furtwangen verbinden wir Menschen, Ideen sowie Kompetenzen über räumliche und institutionelle Grenzen hinweg. Dabei bauen wir auf 30 Jahre erfolgreiche Kooperationen durch Förderprogramme wie „Gründerverbunde auf dem Campus“, „EXIST III“ sowie des INTERREG-Projekts „KTUR“ auf.

Mit dem Schwarzwälder Gründergeist etablieren wir ein starkes Ökosystem zwischen den Hochschulen, das bestehende Aktivitäten integriert und Orientierung im

Gründungsprozess bietet. Gleichzeitig vermitteln wir unternehmerische Kompetenzen, unterstützen die Umsetzung von Ideen und stärken die Identifikation mit dem Schwarzwälder Gründergeist als den regionalen Anlaufpunkt für Innovationen.

Thematischer Schwerpunkt

Als Teil der Startup-Landschaft von THE LÄND arbeiten wir eng mit Gründungsinitiativen, Acceleratoren und Unternehmen zusammen und überführen die Aktivitäten gemeinsam auf Landesebene.

Dabei setzen wir bewusst keinen thematischen Schwerpunkt, sondern verstehen Gründung als offen, interdisziplinär und hochschulübergreifend. Im Mittelpunkt stehen gemischte Teams aus unterschiedlichen Fachrichtungen, Hochschulen und Perspektiven, da wir überzeugt sind, dass daraus besonders innovative Ideen entstehen.

Gleichzeitig möchten wir mehr Frauen für Gründung begeistern. Dafür schaffen wir niedrigschwellige Zugänge, Vernetzungsangebote, Safe Spaces und machen weibliche Role Models sichtbar.



Die EXIST-Women-Teilnehmerin Shakiba Moradian pitcht ihre Gründungsidee, © Silvia Wolf

Angebote und Community

Die Angebote der Gründungsunterstützung unserer drei Einrichtungen stehen allen Angehörigen der drei Hochschulen offen. Von ersten Impulsvorträgen über offene Sprechstunden, Einführungen in Versicherungs- und Steuerrecht bis zur Businessplan-Entwicklung, Matchmaking und Förderberatung. So bieten wir jedes Semester eine Vielzahl an Veranstaltungen an unterschiedlichen Standorten.

Zusätzlich haben wir als Schwarzwälder Gründergeist neue Formate aufgebaut, die unsere Zielgruppen zusammenführen und unterstützen:



Selbstständigkeit und Gründung folgen keinem definierten Weg. Der Gründergeist bietet Perspektive und Austausch, damit du auf deiner Reise die für dich richtigen Entscheidungen treffen kannst.

Marcel Krübel,
Gründer von Black Forest Sentine



Das HeartGate-Team (v.l.n.r. Manuela Schön, Franziska Hörth, Florian Meißner, Mustafa Sibaa), © HeartGate

Startup-Spotlight

HeartGate ist ein chirurgisches Implantationsset, das die Implantation von Herzpumpen am schlagenden Herzen, ohne Einsatz einer Herz-Lungen-Maschine, ermöglichen soll.




Die Kombination aus spezieller Stanze und blutdichter Schleuse schafft einen minimalinvasiven Zugang zum Herzen und minimiert den Blutverlust. Ziel ist ein schonenderer Eingriff mit kürzerer OP-Zeit und weniger Komplikationen – insbesondere für Hochrisikopatient:innen.

Das interdisziplinäre Team um Dr. Florian Meißner und Manuela Schön ist am Universitätsklinikum Freiburg verankert und wird durch den startUPcampus der Hochschule Furtwangen sowie das Gründungsbüro der Universität Freiburg unterstützt. Die Weiterentwicklung von HeartGate wird durch das GO-Bio next Programm des Bundes mit 4,4 Mio. Euro gefördert.

Der Schwarzwälder Gründergeist bringt Menschen und Ideen zusammen – für mehr Mut, Austausch und erfolgreiche Gründungen.

Dr. Katharina Engel,
Hub-Leitung Schwarzwälder Gründergeist



**INSPIRE
2START**

Das Team von INSPIRE2Start,
© Hochschule Esslingen, Thomas Möst

Uni Stuttgart (Lead),
Uni Hohenheim,
HS Esslingen,
HfT Stuttgart,
HfWU Nürtingen-
Geißlingen

44.600
Studierende

2.500
Promovierende

6.000
Wissenschaftler:innen

INSPIRE2Start

Better together. Diversity. Impact driven.

Der INSPIRE2Start Hub ist ein Verbund von fünf Hochschulen im Raum Stuttgart, der aus der Überzeugung, dass Gründung kein Einzelsport ist, entstanden ist. In unserem Hub bündeln wir vorhandene Stärken zu einem gemeinsamen Unterstützungsangebot.

Dabei denken wir Gründung hochschulübergreifend: interdisziplinäre Teams, größere Talentpools, intensiverer Austausch und neue Perspektiven durch die Zusammenarbeit unterschiedlicher Fachrichtungen.

Regional verankert und überregional vernetzt machen wir den Gründungsstandort Stuttgart sichtbar für Gründerinnen und

Gründer ebenso wie für Investorinnen und Investoren.

Thematischer Schwerpunkt

Unser Fokus liegt auf der frühen Phase: dort, wo Ideen noch Form annehmen und Orientierung entscheidend ist. Wir fördern forschungs- und wissensbasierte Gründungen mit echtem Impact und stärken gezielt Female Entrepreneurship. Wir fördern Gründungen mit einer Haltung, die Vielfalt als Stärke begreift, Türen früh öffnet und aus akademischem Wissen unternehmerische Initiative macht. Denn wer die richtige Orientierung bekommt, gründet besser – und nachhaltiger.

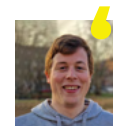
Angebote und Community

Der INSPIRE2Start Hub begleitet Gründungsinteressierte auf allen Etappen der Startup-Reise. Für die frühe Phase sensibilisieren wir über Formate wie Start-up Talks, Hackathons oder das Programm „Praktikum im eigenen Start-up“ über das wir Ideen keimen lassen und Unternehmertum greifbar machen. Lernen passiert meist direkt von Gründerinnen und Gründern – nahbar, ehrlich, inspirierend.

In der Qualifizierung wird aus der Idee ein solides Fundament. Events wie das „Founder Legal Bootcamp“, EXIST-Women oder der auf die Bauindustrie fokussierte „Groundbreaker Accelerator“ vermitteln das nötige Wissen, um Risiken zu verstehen und Chancen gezielt zu nutzen.

Die Enabling-Phase wirkt wie ein Werkzeugkasten: Förderungen, Makerspaces, Labs und spezielle Programme wie die „FoodBrycke“ ermöglichen es, Prototypen zu bauen und Ideen real umzusetzen – als Transfer- und Gründerunternehmen werden unsere Startups sogar unternehmerisch tätig, ohne gründen zu müssen.

Abschließend steht Matchmaking und Vernetzung. Formate wie „Co-Founder Matching“, die hubinterne Best-Practice Sharing Eventreihe, die europäische Innovationsallianz „Start for Future“ oder das hubübergreifend organisierte EXIST-Women Abschlussevent „EmpowHER“ bringen Menschen, Kompetenzen und Märkte zusammen. So entsteht aus einzelnen Funken ein starkes Netzwerk, das Gründung nachhaltig trägt.



Für uns als Spin-Off hat die Universität eine wichtige Rolle bei der Gründung: hier entsteht Technologie und Know-how und das hat es uns ermöglicht, unsere Materiallösung erst zu entwickeln. Gleichzeitig waren Netzwerke und Gründer-Programme eine starke Unterstützung für die Schritte auf dem Weg zur Gründung. Eine stärkere Zusammenarbeit zwischen Hochschulen kann das noch verstärken, weil das Netzwerk größer wird und mehr potenzielle Gründer zusammenkommen.

Andreas Koch,
Co-Founder von Fybrix



Founder Legal Boot Camp, © Michael Heimrich

Startup-Spotlight

Regyro ist ein innovatives Spin-off der Universität Hohenheim und entwickelt ein digitales Agrarbüro für landwirtschaftliche Betriebe.

Ziel ist es, administrative Prozesse wie Dokumentation, Förderanträge und Nachweispflichten deutlich zu vereinfachen. Die Software basiert auf konsequenter Datensouveränität: Alle Daten werden lokal auf dem Endgerät verarbeitet, ohne Cloud-Anbindung. Regyro kombiniert moderne Automatisierung mit praxisnaher Agrarforschung und bietet eine zentrale, nutzerfreundliche Plattform zur Organisation betrieblicher Daten.

Gefördert durch das EXIST-Gründungsstipendium richtet sich das Angebot an Betriebe, die Digitalisierung einfach und sicher umsetzen möchten.



Wir denken Gründungsförderung im INSPIRE2Start Hub neu: kollaborativ, hochschulübergreifend, divers und mit Fokus auf Impact. So entsteht ein nachhaltiges Innovationsökosystem.

Laura Rothgang und Michael Heimrich,
Hub-Leitung INSPIRE2Start



Das Team von Regyro bei der Verleihung des Hohenheimer Gründerpreis, © Universität Hohenheim, Florian Gerlach

Das Team von StartupSÜD, © Friederike Kempfer

22.288 Studierende
4.125 Promovierende
1.635 Wissenschaftler:innen

Uni Ulm (Lead),
TH Ulm, HS Biberach,
HS Aalen, HfG Schwä-
bisch Gmünd, DHBW
(Standort Heidenheim)

StartupSÜD

**Ideen entwickeln. Startups unterstützen.
Zukunft gestalten.**

StartupSÜD ist aus der EXIST-Potentiale-Förderung hervorgegangen und vereint heute die Universität Ulm, die Technische Hochschule Ulm, die Hochschule Biberach, die Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd, die Hochschule Aalen, die DHBW Heidenheim sowie die Hochschule Neu-Ulm als assoziierten Partner. Damit deckt der Verbund die Region Ostwürttemberg ab und schafft durch die Universität Ulm zugleich einen direkten Anschluss an die NXTGN Startup Factory.

Unter der Vision „aus den Köpfen, für die Welt“ stärkt StartupSÜD die gemeinsamen

Aktivitäten der Hochschulen entlang der gesamten frühen Startup-Journey.

Durch die Bündelung von Ressourcen, Qualifizierungsformaten und Netzwerkangeboten begleitet StartupSÜD angehende Gründer:innen umfassend durch die frühe Gründungsphase und setzt damit einen klaren Fokus auf technologiegetriebene Frühphasenförderung.

Der Verbund verfolgt das Ziel, Studierende für Unternehmertum zu begeistern und so langfristig die Innovations- und Wirtschaftskraft der Region zu stärken.

Das zeichnet den Hub aus

Ein zentrales Alleinstellungsmerkmal von StartupSÜD ist die enge Zusammenarbeit über Hochschulen hinweg. Dazu zählen insbesondere das gemeinsame Wahlfach „Gründergarage“ sowie das StartupSÜD SUMMIT als Signature-Event des Verbunds.

Angebote und Community

Mit unseren Formaten begleiten wir die frühe Gründungsphase entlang ihrer zentralen Bedürfnisse – daraus resultieren einige unserer Highlights:

Den Einstieg bildet der Ideenwettbewerb: Studierende und Promovierende reichen ihre Ideen ein, die besten Teams werden gewählt und pitchten im Finale um Preisgelder – ein idealer Start zur Evaluation erster Konzepte.

Darauf aufbauend entwickeln Studierende im hochschulübergreifenden Wahlfach „Gründergarage“ ein tragfähiges Geschäftsmodell und präsentieren es vor einer Fachjury – ein wichtiger Schritt der Qualifizierung.

Im nächsten Schritt ermöglichen unsere Co-Founder Matchings, passende Mitstreiter:innen für die Umsetzung zu finden und Teams gezielt zu stärken.

Den Höhepunkt dieser frühen Gründungsreise bildet unsere Signature-Veranstaltung, der StartupSÜD SUMMIT, bei dem jährlich rund 300 Teilnehmende aus dem Startup-Ökosystem zusammenkommen. Hier präsentieren sich die Teams aller Partnerhochschulen bei Startup-Pitches, knüpfen wertvolle Kontakte auf der Startup-Ausstellung, in Panels, Workshops und beim Networking und positionieren sich im Ökosystem.



StartupSÜD SUMMIT, © Golden Cut Media



StartupSÜD SUMMIT, © Golden Cut Media



StartupSÜD ist für mich eine richtig gute Anlaufstelle rund um das Thema Gründung. Besonders wertvoll finde ich den Austausch und die vielen inspirierenden Menschen im Netzwerk. Meine Highlights: Die Gründergarage und unser Pitch beim StartupSÜD SUMMIT.

Selina Hoch,
Studentin in Wirtschaftswissenschaften

Startup-Spotlight

Was als Landesprojekt „bwGPT“ begann, entwickelte sich zum Bildungs-Startup Kersta mit der Mission, KI in die Hochschullehre zu bringen. Als Teil unseres Gründungsnetzwerks profitiert das junge Unternehmen vom lebhaften Startup-Ökosystem der Region und wächst stetig weiter.

Herzstück des Angebots ist der KI-Chatbot „Ask Alma“, der inzwischen über 100.000 Studierenden an mehr als 20 Hochschulen in Baden-Württemberg zur Verfügung steht. Er lässt sich in gängige Lernplattformen integrieren und bietet neben Chatfunktionen automatisch generierte Quizze und virtuelle Tutorien für interaktive Lernerlebnisse.

Dabei erfüllt er die hohen Anforderungen der Hochschulen durch vollständig europäische Datenverarbeitung und lehrspezifische Funktionen.




Indem wir über sieben Hochschulen hinweg die richtigen Menschen, Ideen und Perspektiven zusammenbringen und Synergien effizient nutzen, schaffen wir eine ganzheitliche Grundlage für erfolgreiche Gründungen in der Region.

Luisa Römer,
Hub-Leitung StartupSÜD



Das Team von Kersta, © Fotograf



TriAS

Uni Tübingen (Lead),
HdM Stuttgart,
HS Reutlingen

38.750
Studierende

5.200
Promovierende

6.560
Wissenschaftler:innen

Das Team von TriAS, © Janika Weiß

TriAS

Bündeln. Mobilisieren. Transferieren.

Der TriAS Hub (Triangle for Academic Startups) ist in der Region Neckar-Alb sowie der Metropolregion Stuttgart verankert und vereint die Gründungskompetenzen der Universität Tübingen, der Hochschule der Medien Stuttgart und der Hochschule Reutlingen. Entstanden aus dem Anspruch, wissenschaftsbasierte Innovationen gezielt in erfolgreiche Gründungen zu überführen, bündeln wir unsere Ressourcen und Erfahrungen in einem starken Verbund.

Durch die enge Zusammenarbeit bieten wir eine leistungsfähige Infrastruktur für gründungsinteressierte Studierende und Forschende sowie Gründungsteams. Unsere Mission ist es, die Startup-Community aller

drei Hochschulen zu vernetzen und mit weiterer Expertise zu unterstützen.

Thematischer Schwerpunkt

TriAS verbindet wissenschaftliche Exzellenz mit ausgeprägter Gründungsstärke. Mit einem klaren Fokus auf Life Sciences und Künstliche Intelligenz ergänzen sich die fachlichen Schwerpunkte der drei Hochschulen ideal und schaffen ein interdisziplinäres Innovationsökosystem.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Unterstützung von EXIST- und Junge Innovatoren-Teams sowie Anwärtinnen und Anwärtern. Gemeinsame Formate wie Deep

Dive, Campfire und Sparring fördern den hochschulübergreifenden Austausch und schaffen Räume für Wissenstransfer, Vernetzung und praxisnahe Impulse.

Angebote und Community

Der TriAS Hub begleitet Gründungsteams entlang der gesamten Founder's Journey – von der Sensibilisierung bis zur ersten Finanzierungsrunde. Ein zentrales Element ist das 2025 gestartete EXIST-Begleitprogramm für geförderte und antragstellende Teams im Rahmen von EXIST oder ähnlichen Förderungen. Ziel ist es, den standortübergreifenden Austausch und den Zugang zu Expertise im Netzwerk zu stärken.

Das Programm beinhaltet die Formate Campfire zur Vernetzung, Deep Dive mit fachlichen Inputs, sowie Sparring als eigenständig organisierter Austausch zwischen den Teams. Ein Highlight war der gemeinsame Jahresabschluss im Campfire-Format, bei dem zahlreiche TRIAS-Startups ihre Fortschritte und Erfahrungen miteinander teilten.

Ergänzt wird das Angebot durch das gemeinsam mit dem INSPIRE2Start Hub umgesetzte EXIST-Women-Programm mit über 20 Workshops und Community-Events. Zudem wurden Entrepreneurship-Kurse wie z.B. „Digitales Innovationsprojekt“ standortübergreifend mit ECTS-Anrechnung angeboten und ein gemeinsamer TriAS-Eventkalender etabliert. Im Bereich Matchmaking wurde gemeinsam mit dem CyberForum ein TeamUp-Event durchgeführt, von dem mehrere Startups konkret profitieren konnten: Unter anderem hat ein Stuttgarter Startup darüber einen Tübinger Co-Founder gewonnen. Beispiele wie diese verdeutlichen bereits, welche Zugkraft die überregionale Bündelung der hochschulspezifischen Kompetenzen durch den Hub entfaltet.



Durch das TriAS-Programm konnten wir wertvolles Wissen in den Deep Dives gewinnen und die Entrepreneurship-Landschaft, der verschiedenen Hochschulen kennenlernen. Danke für das großartige Angebot!

Paul Spira,
Gründer von GaiaGPT



Thanks to TriAS, we are able to connect with the universities of Tübingen, Reutlingen and the university of media in Stuttgart. We have amazing support, guidance and a lot of events to meet a great community! From technical development to entrepreneurship: They cover everything.

Shounak Jagdale,
Gründer von NoLeaf

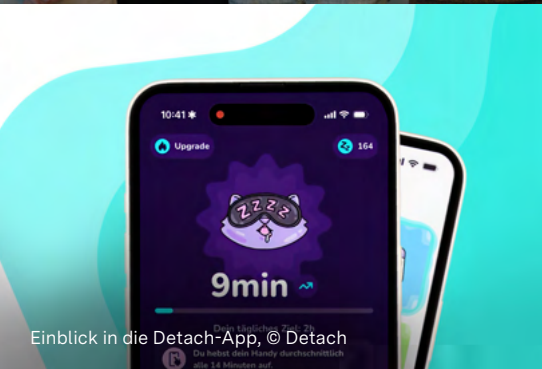


TriAS bringt Gründungsteams standortübergreifend zusammen, öffnet den Zugang zu Netzwerken und Expertise, bündelt Angebote und stärkt die Zusammenarbeit der Gründungszentren.

Johanna Kreßel,
Hub-Leitung TriAS



Das Team von Detach, © Detach



Einblick in die Detach-App, © Detach

Startup-Spotlight

Das Startup Detach entwickelt eine App, die Menschen dabei unterstützt, ihre digitalen Gewohnheiten zu verändern und die Smartphone Nutzung bewusst zu reduzieren. Mit KI-gestützten Analysen, personalisierten Handlungsempfehlungen und Elementen aus Gamification schafft Detach mehr digitale Balance.

Über TriAS war das Team in mehreren Netzwerk- und Deep-Dive-Formaten aktiv, darunter einem Austausch mit Krankenkassen und dem START Summit in St. Gallen. In Zusammenarbeit mit Psychologie Professor:innen der Hochschule der Medien und der Universität Tübingen entstand zudem ein gemeinsames Forschungsprojekt zur Wirksamkeit der App.

Detach wurde über Junge Innovatoren BW gefördert und erhält seit April das EXIST-Gründungsstipendium. Inzwischen ist die App im App-Store verfügbar.

Das Startup ist ein Erfolgsbeispiel für die innovative Verbindung von Wissenschaft, Technologie und praxisnaher Gründungsförderung im TriAS Hub.



Netzwerkveranstaltung von Kilometer1, © Philipp Uricher

HTWG Konstanz (Lead),
Uni Konstanz,
HS Ravensburg-Weingarten,
HS Albstadt-Sigmaringen

20.047
Studierende

1.050
Promovierende

550
Professor:innen

Kilometer1

Interdisziplinarität. Innovationskraft. Zusammenarbeit.

Bereits im Jahr 2017 wurde Kilometer1 an der HTWG und Universität Konstanz initiiert und ist heute ein wesentlicher Bestandteil des Startup-Ökosystems in der Vierländerregion Bodensee. Von Beginn an wurde auf enge Kooperationen rund um den See gesetzt. Durch die INSPIRE BW-Förderung konnte die Zusammenarbeit mit der Hochschule Albstadt-Sigmaringen und Ravensburg-Weingarten weiter ausgebaut und professionalisiert werden.

Das hochschulübergreifende Team von Kilometer1 zeichnet sich durch eine intensive Zusammenarbeit aus: Angebote werden

über räumliche Distanzen hinweg erfolgreich von allen Partnern gemeinsam (weiter-)entwickelt, umgesetzt und kommuniziert. Die geteilte visuelle Corporate Identity stärkt die Wahrnehmung der Themen Gründung und Unternehmertum, die zunehmend an Relevanz gewinnen, was sich in steigenden Teilnehmendenzahlen bei Beratungen, Workshops und Events widerspiegelt.

Thematischer Schwerpunkt

Im Zentrum steht die Stärkung unternehmerischen Mindsets durch Sensibilisierung und Entrepreneurship Education. Darüber

hinaus ermöglicht Kilometer1 den Zugang zu vielfältigen Netzwerken auf regionaler, landes- und bundesweiter Ebene. Mit Unterstützung durch Partner, Stiftungen, Vereine und Unternehmen wird Potenzial auf einer breiten Basis aktiviert und nachhaltig entwickelt. Auf dieser Basis entstehen aus Ideen tragfähige Geschäftsmodelle – interdisziplinär, praxisnah und vernetzt.



Die Unterstützung durch die Gründungsförderung an unserer Hochschule hat uns den Rücken gestärkt, um unsere Idee im Bereich präziser Metall 3D-Drucklösungen umzusetzen und unser Geschäftsmodell nachhaltig aufzubauen und zu stärken.

Christoph Dietenberger,
Co-Founder von WIRED3D



Gründungsberatung bei Kilometer1, © Kilometer1

Angebote und Community

Kilometer1 begleitet Gründungsinteressierte entlang der gesamten Founder's Journey – von der ersten Sensibilisierung bis zur Umsetzung. Entrepreneurship Education und Vernetzung sind dabei die zentralen Treiber für Aktivierung, Befähigung, Praxishäufigkeit und nachhaltige Gründungsimpulse.

Niederschwellige Formate wie das jährlich mehrfach stattfindende Networking-Event „Ideas & Cheers“ schaffen erste Berührungspunkte und fördern den Austausch.

In der Qualifizierungsphase vermitteln Workshops wie die Bodensee Startup School unternehmerische Kompetenzen und unterstützen bei der Ideenentwicklung. Hier glänzt die hochschulübergreifende Zusammenarbeit: Studierende und Forschende aus verschiedenen Disziplinen kommen zusammen, bilden Teams und entwickeln innovative Lösungen.

Beim Ideenwettbewerb IDEA CUP Bodensee erhalten diese Ideen Sichtbarkeit und erstes Feedback. Die Gründungsberatung unterstützt die individuelle Weiterentwicklung des Gründungsvorhabens bis hin zur Beantragung von Fördermitteln.

Öffentliche Pitch-Wettbewerbe wie der START(C)UP Bodensee, bei dem sich frühphasige Startup vor Business Angels und Investor:innen präsentieren können, schaffen Sichtbarkeit für neue Gründungsvorhaben und Zugänge zu Finanzierung, Pilotkunden und Unterstützer:innen.



Das Team von InnZell,
(v.l.n.r. Dr. Clovis Hugues Seumen Tiogang, Ann-Kathrin Mix, Erik Sontowski) © Kilometer1

Startup-Spotlight

InnoZell ist ein Biotech-Startup der Universität Konstanz, das die Qualitätskontrolle in der Pharmaindustrie neu denkt.

Das Gründerteam um Dr. Clovis Hugues Seumen Tiogang, Ann-Kathrin Mix und Erik Sontowski hat mit CellAlarm ein patentiertes, humanzellbasiertes Testsystem entwickelt, das mikrobielle Verunreinigungen in nur drei Stunden erkennt – ohne Tierversuche. Angesichts des ab 2026 geltenden EU-Verbots tierischer Pyrogen tests trifft InnoZell damit den Nerv der Zeit.

Den Grundstein legte der Kilometer1 Hub mit dem Science Innovation Award 2022 – und begleitete InnoZell seither aktiv weiter, unter anderem bei der Einwerbung der BMBF-Go-Bio-Initial-Förderung und der aktuell laufenden Förderung durch EXIST-Forschungstransfer.



Als Impulsgeber und Unterstützer für alle gründungsinteressierten Hochschulangehörigen begleitet das Kilometer1-Team auf den ersten Kilometern zur Gründung. Dort wo unsere Unterstützung endet, beginnt die unseres Partnernetzwerks – auf lokaler, regionaler, landes- und bundesweiter Ebene.

Sibylle Koch,
Hub-Leitung Kilometer1

INSPIRE BW in Zahlen

Die lebende Startup-Kultur Baden-Württembergs

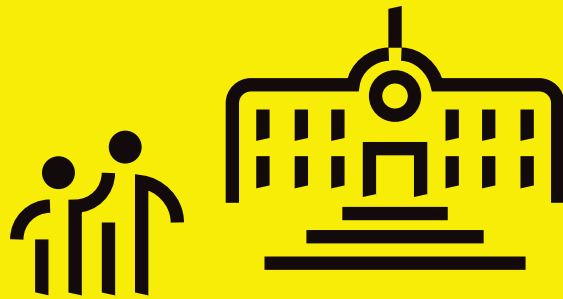
Die Hochschulen leisten einen essentiellen Beitrag zur Startup-Kultur in Baden-Württemberg. Und das Potential ist noch bei weitem nicht ausgeschöpft. Die folgende Infografik zeigt auf welchen Beitrag die INSPIRE BW Hubs heute schon leisten und welche Möglichkeiten sich daraus ergeben werden.

Von der ersten Beratung bis zur Unternehmensgründung, von regionalen Events bis zu landesweiten Programmen – die INSPIRE BW Hubs sind die Infrastruktur, auf der Gründungskultur in Baden-Württemberg wächst – für einen starken Mittelstand von morgen.

245.858

Studierende

sind an den beteiligten Hochschulen und Universitäten in BW eingeschrieben



26.330

Doktorand:innen



36.713

Wissenschaftler:innen



28

Beteiligte Hochschulen



174

Startup-Gründungen

von Hochschulangehörigen und Alumni seit Programmstart



28.972

Teilnehmende an Programmen

wie Workshops, Trainings und Seminaren im Gründungskontext



759

Events und Formate

durchgeführt im Netzwerk



1.658

Erstberatungen

individuell und persönlich begleitet



188

Fördermittelanträge

von Teams und Gründungsprojekten unterstützt



über 7 Mio. €

Eingeworbene Fördermittel

für Gründungsprojekte und Innovationen seit Programmstart



Zusammenarbeit der Hubs

Mehr als die Summe ihrer Teile

Die INSPIRE BW Hubs wirken nicht nur in ihren Regionen, sie arbeiten auch miteinander. Gemeinsame Formate, geteiltes Wissen und koordinierte Infrastruktur sorgen dafür, dass die Hubs mehr sind als die Summe ihrer Teile. Vier Kooperationsformate zeigen exemplarisch, wie die Hubs über regionale

Grenzen hinweg zusammenarbeiten. Sie nutzen Synergien, um die Gründungskultur im Land über Hochschulstandorte hinweg nachhaltig zu fördern. Dies trägt zu einem starken Ökosystem bei, in dem wissenschaftliche Expertise zu gesellschaftlichem Mehrwert transferiert wird.



BW-weite Workshops

Regelmäßige Austauschformate bringen die Startup-Unterstützerinnen aus allen sechs Hubs zusammen. Gemeinsame Ziele statt paralleler Entwicklung – für mehr Qualität und Reichweite in der Gründungsförderung.



Expert Circles

Thematische Expertenrunden zu spezifischen Gründungsthemen ermöglichen den gezielten hochschul- und hubübergreifenden Wissensaustausch. In verschiedenen Austauschrunden zu Entrepreneurship Education, Gründungsberatung aber auch Female Entrepreneurship entstehen Kompetenznetzwerke, die einzelne Hochschulen nicht aufbauen könnten.



Matchmaking & Cross-Hub-Vernetzung

Gründungsteams brauchen die richtigen Partner:innen – und die findet man nicht immer im eigenen Hub. Gezielte Matchmaking-Formate bringen Gründende, Forschende und Unternehmen aus verschiedenen Hubs zusammen und fördern die Entstehung schlagkräftiger, interdisziplinärer Teams.



INSPIRE BW Hub Plattform

Die INSPIRE BW Hub Plattform ist die Orchestratorin der Hubs. Sie stellt gemeinsame Infrastruktur bereit, ist Ansprechpartnerin für Politik und schafft Angebote, die für alle sechs Hubs gleichzeitig wirken – von Weiterbildungsformaten bis zur gemeinsamen Außendarstellung.



EXIST-Women BW Netzwerk

Die Förderung von Gründenden durch EXIST-Women wird in allen Hubs hochschulübergreifend organisiert. Zusätzlich organisieren sich die Unterstützer:innen und die Stipendiat:innen auch innerhalb Baden-Württembergs.



Verbindung zur NXTGN Startup Factory

Mit der Vernetzung der Startups mit dem Mittelstand, den Angeboten zur Internationalisierung oder den Kontakten zu Financiers ergänzt die NXTGN Startup Factory die Founder's Journey in Baden-Württemberg. Gemeinsam mit den INSPIRE BW Hubs entsteht so ein umfangreiches Angebot der Gründungsunterstützung.

Warum jetzt? Warum Baden-Württemberg?

Die Stunde der Gründer:innen

Wir erleben einen technologischen Wandel, der in seiner Geschwindigkeit und Tiefe historisch einmalig ist. Künstliche Intelligenz, Quantencomputing, Biotechnologie und Nachhaltigkeitstechnologien verändern Industrien, Arbeitsmärkte und gesellschaftliche Strukturen in einem Tempo, das etablierte Unternehmen allein nicht bewältigen können. Was es jetzt braucht, sind neue

Ideen, neue Unternehmen – und die Köpfe, die sie entwickeln.

Die wissenschaftliche Forschung in diesen Zukunftsthemen ist auf internationalem Top-Niveau. Doch noch immer werden die Erkenntnisse zu selten in Produkte übersetzt. Heidelberg, Karlsruhe und Freiburg gehören zu den führenden Startup-Standorten

in Deutschland. Die Potentiale sind noch lange nicht ausgeschöpft, verglichen mit internationalen Standorten wie Cambridge, Israel oder Boston. Daher müssen wir weiterhin in die Gründungskultur, insbesondere aus der Forschung, investieren.

Gründungen als Antwort auf den Fachkräftemangel

Die demografische Entwicklung stellt Baden-Württemberg vor eine doppelte Herausforderung: Einerseits scheiden in den kommenden Jahren zahlreiche Fachkräfte aus dem Erwerbsleben aus. Andererseits verlieren die klassischen Karrierewege an Attraktivität, während das Unternehmertum als Lebensweg für junge, gut ausgebildete Menschen immer interessanter wird.

Hochschulausgründungen sind in diesem Kontext mehr als Wirtschaftsförderung – sie sind ein aktives Instrument der Fachkräftebindung und Talententwicklung.

Wer im Studium oder in der Forschung gründet, bleibt der Region erhalten, schafft Arbeitsplätze und zieht weitere Talente an. Die INSPIRE BW Hubs sind die Infrastruktur, die diesen Kreislauf in Gang setzt und hält: durch Sensibilisierung, Qualifizierung, Vernetzung und gezielte Begleitung entlang der gesamten Founder's Journey.

Die wirtschaftliche Hebelwirkung von Hochschul-Startups

Forschungsbasierte Startups und Spin-offs sind keine Nischenerscheinung. Sie bringen Technologien in den Markt, bevor Unternehmen die Transformation vollziehen können. Sie schaffen Arbeitsplätze in Zukunftsbranchen und sind überproportional oft in den Bereichen tätig, die das Rückgrat der künftigen Wertschöpfung bilden: Deep Tech, Gesundheitswirtschaft, GreenTech, KI und Industrie 4.0.

Insgesamt holt Deutschland beim Thema Venture Capital auf. In Baden-Württemberg gibt es noch viel Potential, Innovationen mit Kapital zu fördern. Mit der NXTGN Startup Factory entsteht nun eine bundesweit sichtbare Plattform, die bis 2030 über 300 neue Tech-Spin-offs, mehr als 10.000 neue Arbeitsplätze und eine Milliarde Euro an vermitteltem Venture Capital anstrebt. Die INSPIRE BW Hubs sind das akademische Fundament dieser Ambition.

Die Frage ist nicht mehr ob Baden-Württemberg investieren soll – sondern wie konsequent und wie gemeinsam. Die Antwort darauf wird darüber entscheiden, ob das Land seine Spitzenposition in der Innovationswirtschaft halten kann.



IMPACT DAY 2025 an der Universität Heidelberg, © hei_INNOVATION

Gemeinsam gestalten

Rollen für Stakeholder



Politik

Rahmenbedingungen schaffen

Forschungsbasierte Gründungen brauchen verlässliche Rahmenbedingungen und eine Politik, die Gründungskultur als strategische Investition begreift, nicht als freiwillige Förderleistung. Die INSPIRE BW Hubs zeigen, was möglich ist, wenn Wissenschaftsministerium, Hochschulen und regionale Akteure an einem Strang ziehen.

Was Politik konkret leisten kann: Kontinuität in der Förderung über Legislaturperioden hinweg, kluge Anreizsysteme für Transfer und Gründung an Hochschulen, beschleunigte Verwaltungsverfahren für Ausgründungen sowie die politische Sichtbarkeit, die dem Thema Startup-Ökosystem den Stellenwert gibt, den es verdient. Die INSPIRE BW Hubs sind bereit, politische Partnerin auf diesem Weg zu sein.



Unternehmen

Zugang zu Innovation und Talenten

Die Hochschulen Baden-Württembergs sind ein einzigartiger Talentspeicher und Wissensraum. Für Unternehmen, die Innovationen nicht nur zukaufen, sondern mitgestalten wollen, bieten die INSPIRE BW Hubs direkte Zugangswege: zu Gründungsteams in frühen Phasen, zu interdisziplinären Forschungsgruppen und zu Formaten des Co-Creating, die echte Kollaboration ermöglichen.

Ob Innovationsscouting, thematische Challenges, Mentoring-Programme oder Corporate-Sponsoring von Hub-Formaten – die Kooperationsmöglichkeiten sind so vielfältig wie die Unternehmen, die sich engagieren. Wer früh mit Gründungsteams in Berührung kommt, sichert sich Zugang zum Mittelstand von morgen. Die INSPIRE BW Hubs sind der richtige Ort für Unternehmer:innen und die, die es werden möchten.



Investoren

Frühe Chancen erkennen

Baden-Württemberg liefert Dealflow-Qualität auf Top-Niveau. Mit einer der dichtesten Forschungslandschaften Europas, exzellent ausgebildeten Gründer:innen und einem Spektrum, das von AI über Life Sciences bis hin zu Quantencomputing reicht bieten die INSPIRE BW Hubs Investor:innen einen privilegierten Zugang zu frühen Phasen des Gründungsgeschehens.

Die Hubs schaffen strukturierte Scouting-Formate, in denen Investoren früh mit vielversprechenden Teams in Kontakt treten können und zwar schon lange bevor diese auf klassischen Pitch-Events sichtbar werden. Co-Investment-Strukturen, Demotage und hubübergreifende Showcase-Events sind Teil des Angebotsportfolios. Wer den Innovationsstandort Baden-Württemberg kennt, investiert gerne. Wer ihn noch entdecken möchte: Die INSPIRE BW Hubs öffnen die Tür.

Ansprechpersonen

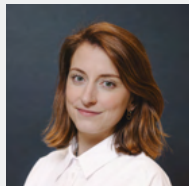
Sprechen Sie uns an!



DeepTechHub

Leitung: KIT Karlsruhe

Rick Lindner
E-Mail: rick.lindner@kit.edu



INSPIRE2Start

Leitung: Universität Stuttgart

Laura Rothgang
E-Mail: laura.rothgang@traces.uni-stuttgart.de



Michael Heimrich
E-Mail: michael.heimrich@traces.uni-stuttgart.de



Kilometer1

Leitung: HTWG Konstanz

Sibylle Koch
E-Mail: skoch@htwg-konstanz.de



Schwarzwälder Gründergeist

Leitung: Universität Freiburg

Dr. Katharina Engel
E-Mail: katharina.engel@zv.uni-freiburg.de



StartupSÜD

Leitung: Universität Ulm

Luisa Römer
E-Mail: luisa.roemer@uni-ulm.de



TriAS

Leitung: Universität Tübingen

Johanna Kressel
E-Mail: johanna.kressel@uni-tuebingen.de



Managment INSPIRE BW Hub Plattform

Leitung: Universität Heidelberg

Theresa Baur
E-Mail: theresa.baur@uni-heidelberg.de



Dr. Raoul Haschke
E-Mail: raoul.haschke@uni-heidelberg.de

Impressum

Herausgeberin:

INSPIRE BW Hub Management
c/o Universität Heidelberg
Seminarstr. 2
69117 Heidelberg

Kontakt:

theresa.baur@uni-heidelberg.de

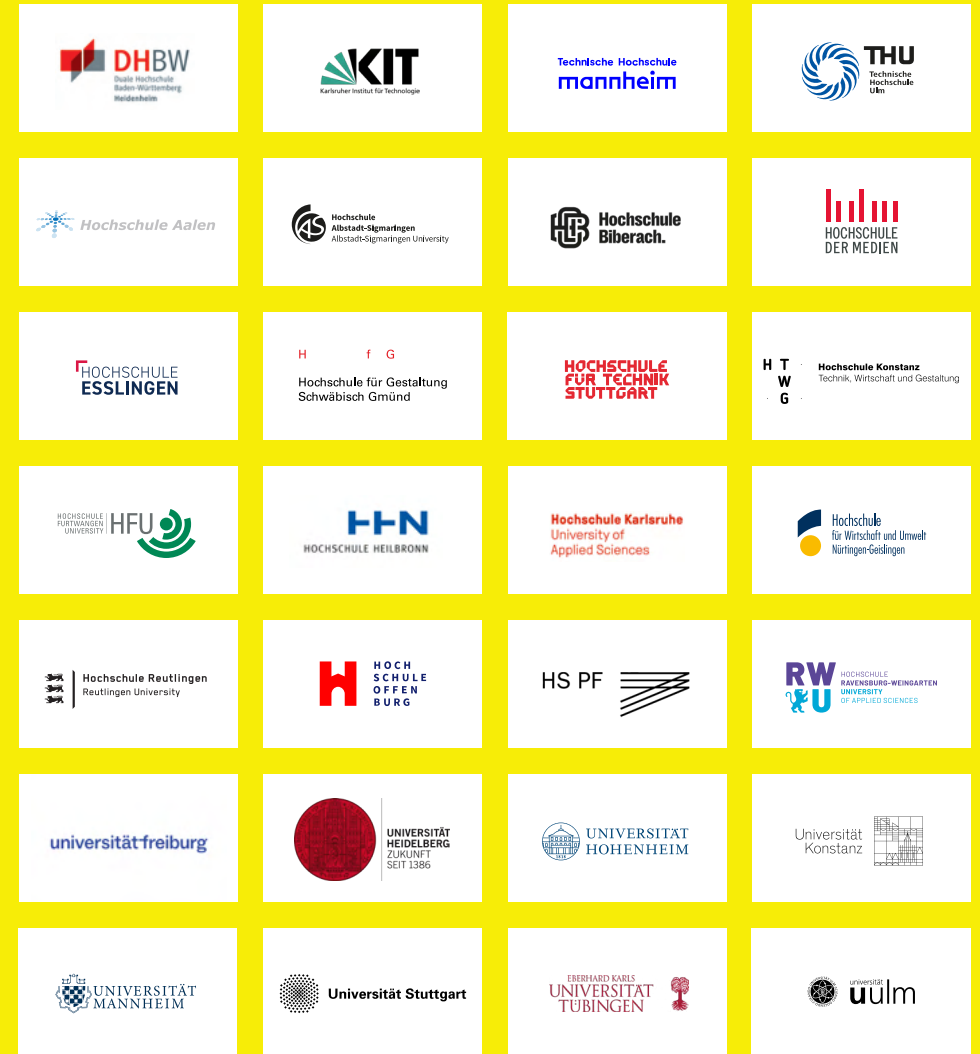
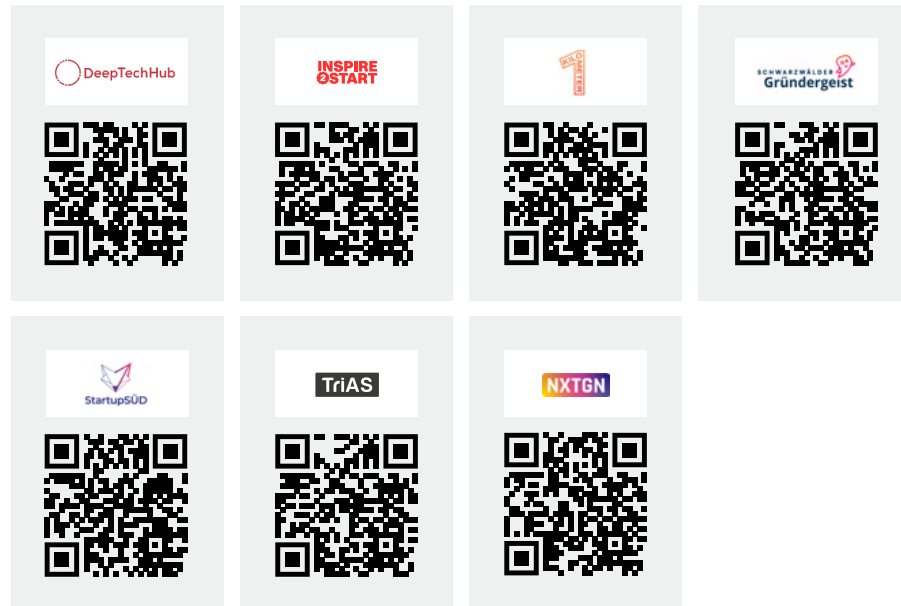
Gestalterische Umsetzung:

Sabine Watke
www.wasabi-studio.de

Stand:

Juni 2026

Weiterführende Links



INSPIRE BW wird gefördert durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.

